

# Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

II. Kammer.

N<sup>o</sup> 61.

Dresden, am 15. Mai.

1852.

Fünfundsechzigste öffentliche Sitzung der zweiten Kammer am 5. Mai 1852.

## Inhalt:

Registrandenvortrag. — Urlaubsgesuch. — Mittheilung von Seiten der vierten Deputation über den Beitritt der ersten Kammer zu dem Beschlusse der zweiten Kammer hinsichtlich der Petition Schmidt's und Genossen aus Bauzen, den Müller Paul zc. betreffend. — Entschuldigung. — Berathung des anderweiten Berichtes der zweiten Deputation über das Ausgabebudget und zwar Abtheilung G., das Departement des Cultus betr. — Besondere Berathung und Beschlussfassung über Pos. 66 c., 66 d. 1.—3. — Desgleichen über den Nachbericht der zweiten Deputation, den Bau eines neuen Gebäudes für die Entbindungsschule bei der Universität zu Leipzig betr. (zu Pos. 65 des ordentlichen Budgets der Staatsausgaben, Departement des Cultus). — Mündlicher Vortrag von Seite derselben Deputation über einen Differenzpunkt in Bezug auf Pos. 40 des Ausgabebudgets, das Militairdepartement betr. — Beschlussfassung. — Mündlicher Vortrag von Seite der vierten Deputation, die Petition des Handwerkervereins zu Chemnitz, den Gewerbebetrieb auf dem Lande betr. — Beschlussfassung.

Die Sitzung beginnt nach  $\frac{1}{4}$  auf 12 Uhr in Anwesenheit des Staatsministers v. Beust, des Regierungskommissars D. Hübel und von 58 Kammermitgliedern mit Vorlesung des über die gestrige Sitzung aufgenommenen Protocolls durch Secretair Barthol.

Präsident D. Haase: Hat Jemand etwas bei diesem Protocoll zu bemerken?

Vizepräsident v. Griegern: Wenn ich nicht ganz irre, war wohl in Betreff des Zusammenhangs der Unteroffizierszulagen mit der Stellvertretung die Erklärung des Herrn Kriegsministers etwas weniger kategorisch; ich weiß aber nicht, da er nicht zugegen ist, was hierüber zu bemerken sein wird.

Abg. D. Hertel: So entschieden, gestatte ich mir zu bemerken, war die Erklärung des Herrn Kriegsministers allerdings nicht; ich glaube aber, es wird wohl nur ihm selbst zu überlassen sein, eine Berichtigung deshalb zu Protocoll zu geben.

II. K. (3. Abonnement.)

Secretair Barthol: Der Herr Minister gebrauchte die Worte: er müsse das, was der Herr Vicepräsident gesagt, habe, bestätigen, fügte auch noch etwas hinzu; dessen entsinne ich mich aber nicht ganz genau.

Präsident D. Haase: Bei dieser Sachlage erscheint es am zweckmäßigsten, das Protocoll dem Herrn Kriegsminister anoch nachträglich vorzulegen. Der Herr Abg. Zimmermann und der Herr Vicepräsident v. Griegern werden das Protocoll mit mir unterschreiben.

(Dies geschieht.)

Zur Hauptregistrande ist etwas nicht eingegangen. Entschuldigt hat sich für heute der Abg. Sachse wegen Unwohlsein; der Abg. Rittner aber bittet um Urlaub für den 10. d. M. Will die Kammer ihm diesen Urlaub gestatten? — Einstimmig Ja.

Abg. Dehmichen (aus Choren): Ich bitte ums Wort, um der Kammer eine Mittheilung zu machen. Die jenseitige Kammer hat in ihrer einundvierzigsten öffentlichen Sitzung die Petition von Herrn Heinrich Schmidt und Genossen aus Bauzen in Betreff des Müllers Paul berathen. Sie ist unserem Beschlusse beigetreten und es werden demgemäß die Petenten zu bescheiden sein.

Präsident D. Haase: Soeben wird mir noch angezeigt, daß der Abg. v. Abendroth wegen Unwohlseins abgehalten ist, an unserer heutigen Sitzung Theil zu nehmen und sich deshalb entschuldigt. Wir gehen nunmehr über auf den ersten Gegenstand der heutigen

## Tagesordnung,

nämlich auf den anderweiten Bericht unserer zweiten Deputation über die Abtheilung G. des ordentlichen Ausgabebudgets. Der Abg. Haberkorn wird die Güte haben, uns diesen Vortrag zu geben.

Referent Abg. Haberkorn:

Zu Pos. 66 c.

8000 Thlr. Berechnungssumme zu allgemeinen kirchlichen Zwecken, einschließlich zu Verbesserung einiger Stellen, wurde in der am 1. März dieses Jahres abgehaltenen Sitzung der zweiten Kammer von dem Abg. Dehmichen aus Choren der Antrag gestellt:

die hohe Staatsregierung wolle fernerhin nichts mehr zur Unterstützung des Hölemann'schen Kir-